

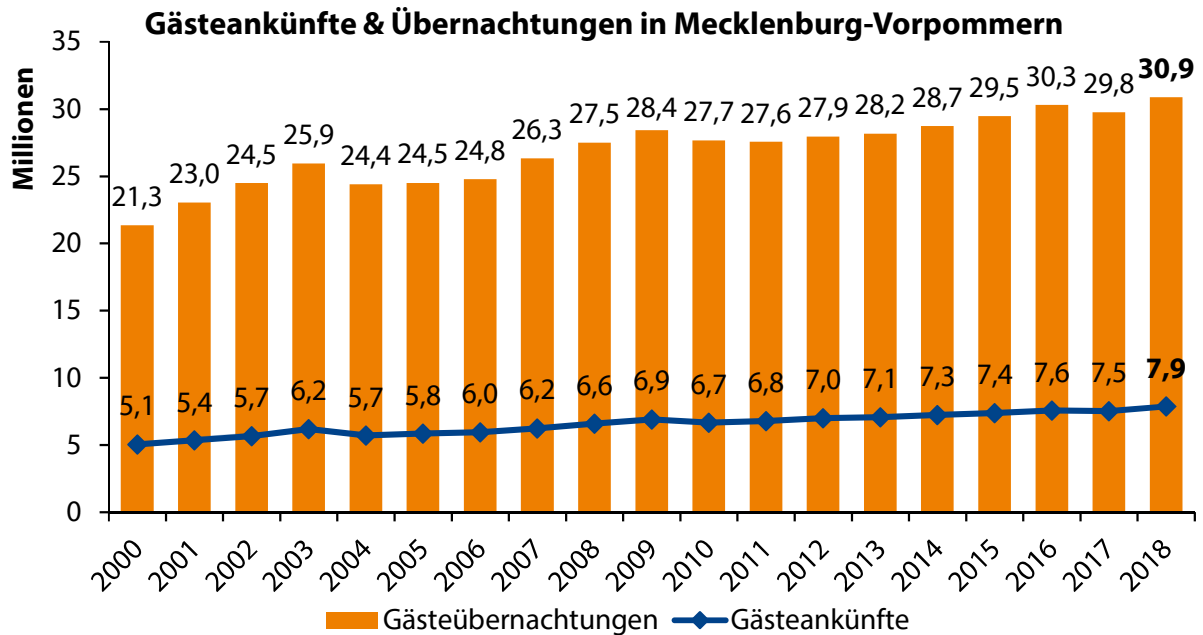
## Daten und Fakten zum Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern 2018

- Im Jahr 2018 wurden in Mecklenburg-Vorpommern **30,9 Mio. Übernachtungen** an das Statistische Landesamt gemeldet (+3,9 Prozent). Damit konnte nach dem bisherigen Rekordjahr 2016 ein neues Rekordergebnis erreicht werden. Die Anzahl der Gästeankünfte lag mit 7,9 Millionen ebenso deutlich über dem Vorjahreswert (+4,6 Prozent).
- 2018 konnte Mecklenburg-Vorpommern rund **405.000 ausländische Gäste** begrüßen (+6,0 Prozent), welche **1,07 Mio. Übernachtungen** (+7,0 Prozent) in MV verbracht haben. Hauptquellmärkte sind in absteigender Reihenfolge die Niederlande, Schweiz, Schweden, Dänemark und Österreich. Die fünf genannten Nationen repräsentieren rund 65 Prozent der ausländischen Übernachtungen.
- Die **Auslastung** der angebotenen Schlafgelegenheiten (inkl. Campingplätze) lag 2018 bei **34,3 Prozent** (2017: 35,1 Prozent).
- Im **Campingtourismus** platziert sich der Nordosten mit fast **5,01 Mio. Übernachtungen** auf Campingplätzen (9,9 Prozent) im bundesweiten Vergleich an zweiter Stelle hinter Bayern. Im Jahr 2018 wurde damit dank sehr gutem Sommer-Wetters das beste Ergebnis seit der Wende erzielt, mit erstmals mehr als 5 Millionen Übernachtungen.
- Alle Reiseregionen des Landes vermelden steigende Übernachtungszahlen im Jahr 2018. Besonders stark wuchsen die Übernachtungen auf Fischland-Darß-Zingst (+8,7 Prozent) und an der Mecklenburgischen Ostseeküste (+5,6 Prozent). Die beiden größten deutschen Inseln Rügen und Usedom verbuchen ein leichtes Wachstum von + 1,1 bzw. +1,2 Prozent.
- Die großen Städte des Landes sind weiter auf Erfolgskurs mit guten Wachstumsraten im Jahr 2018 (Greifswald: +11,9 Prozent, Stralsund +6,0 Prozent, Wismar +5,8 Prozent, Schwerin +2,6 Prozent). Rostock übertrifft mit einem Übernachtungswachstum von 7,5 Prozent erstmals die 2-Mio.-Marke.
- Werden Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben unter 10 Betten und bei Bekannten/Verwandten mitgezählt, kommt Mecklenburg-Vorpommern laut **GfK/IMT DestinationMonitor Deutschland** jährlich sogar auf rund **52,5 Mio. Übernachtungen** auf **9,5 Mio. Reisen** ab einer Übernachtung und 50 km Entfernung vom Wohnort (Jahr 2016).
- Im **Tagesreisesegment** wurden laut GfK/IMT DestinationMonitor rund **16,5 Mio. Tagesreisen** ab einer Entfernung von 50 km zum Wohnort in Mecklenburg-Vorpommern unternommen (Jahr 2016).
- Der **35. Deutschen Tourismusanalyse der Stiftung für Zukunftsfragen** zufolge fanden 2018 etwa 33,8 Prozent aller Haupturlaubsreisen in Deutschland statt. Mecklenburg-Vorpommern konnte sich dieses Jahr vor Bayern (7,3 Prozent) den Spitzenplatz unter den deutschen Reisezielen sichern. **8,0 Prozent** aller Haupturlaubsreisen der Deutschen führten in unser Bundesland. Damit konnte der Marktanteil seit 2005 deutlich ausgebaut werden.

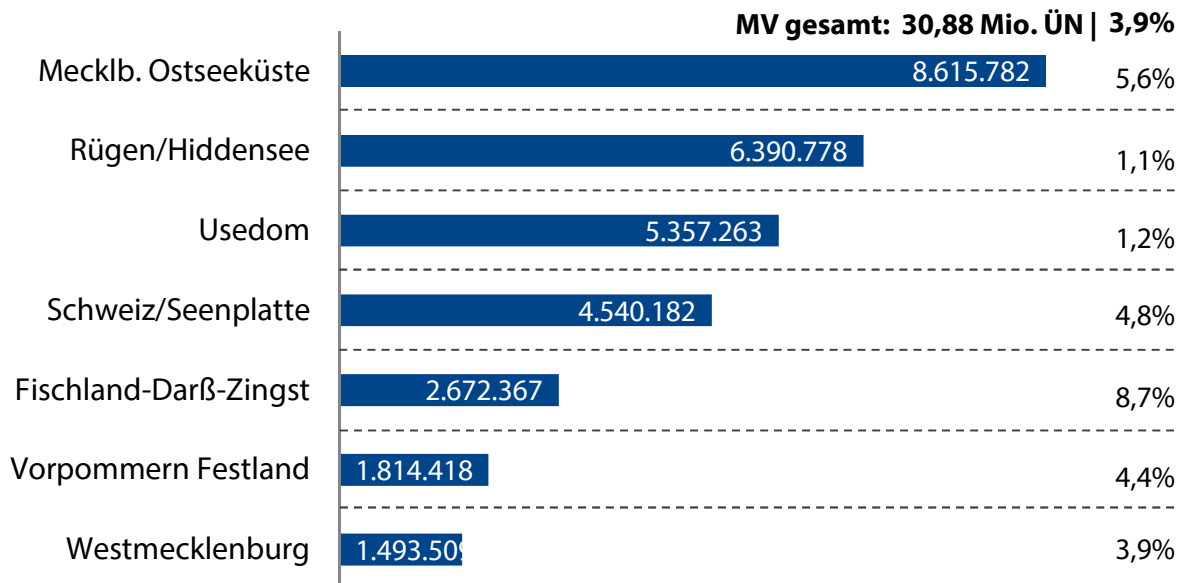
- Auch laut **Reiseanalyse 2019** der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. gehört Mecklenburg-Vorpommern seit Jahren zu den beliebtesten Reisezielen der Deutschen. **5,3 Prozent** aller Urlaubsreisen ab 5 Tagen Dauer hatten 2018 Mecklenburg-Vorpommern zum Ziel. Das entspricht 3,7 Mio. längeren Urlaubsreisen. Damit bleibt es im Kopf-an-Kopf-Rennen mit Bayern (4,7 Prozent Marktanteil) weiter spannend, welches MV in diesem Jahr wieder für sich entschied.
- Im Segment **Familienurlaub** ist MV ebenfalls stark vertreten. Der Nordosten ist und bleibt laut Reiseanalyse 2018 der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. **das beliebteste innerdeutsche Reiseziel** deutscher Familien mit einem Inlands-Marktanteil von 22 Prozent. Vier von zehn Gästen bezeichnen ihren Urlaub nach Mecklenburg-Vorpommern (auch) als Familienurlaub.

### **Ausblick auf das Tourismusjahr 2019 in Mecklenburg-Vorpommern**

- Für das Jahr 2019 wird ein leichtes Wachstum in Richtung der **31-Millionen-Marke** erwartet. Positive Aussichten für den Deutschland-Tourismus insgesamt sowie Aussagen der Beherbergungsunternehmen in MV stützen diese Prognose. Laut einer Umfrage unter Tourismusunternehmen im Bundesland erwarten 72 Prozent der befragten Anbieter ein besseres oder gleich gutes Jahr wie 2018 – trotz des bereits sehr guten Jahres 2018.
- Laut **FUR Reiseanalyse** (RA online, Nov. 2018) zeigen sich nach einem insgesamt erfolgreichen Jahr 2018 für den Tourismus 2019 weiterhin positive Aussichten. Vier von fünf Deutschen haben sich bereits mit der Planung ihrer Urlaubsreisen beschäftigt. Der **Urlaubslustindikator** liegt bei 56 Prozent. Ebenfalls sehen 60 Prozent der Befragten ausreichende finanzielle Möglichkeiten und 63 Prozent auch zeitliche Möglichkeiten. Für 2019 sind tendenziell mehr Reisen und höhere Ausgaben geplant. Ein weiteres leichtes Wachstum der Nachfrage ist trotz zahlreicher Herausforderungen (demografischer Wandel, Terror, gesellschaftliche Krisen, Klimawandel) möglich.
- Bei den **Urlaubsreisezielen** stehen der Reiseanalyse zufolge auch 2019 Urlaubsreisen im eigenen Land auf Platz 1. Auf Rang 2 und 3 platzieren sich Spanien und Italien. Die bedeutendsten Reisearten bleiben dabei Klassiker wie Strand-, Ausruh-, Natur- und Familienferien. Weiteres Wachstum ist für Flugreisen zu erwarten.
- Auch der aktuellen Tourismusanalyse der **BAT Stiftung für Zukunftsfragen** zufolge ist die Reiselust der Deutschen für das Jahr 2019 weiterhin auf hohem Niveau. Fast jeder zweite Bundesbürger (45 Prozent) hat jetzt schon feste Reiseabsichten. Jeder Achte plant sogar mehrere Urlaubsreisen ein. Besonders hoch im Kurs steht auch 2019 wieder **Deutschland** (21 Prozent). 34 Prozent sind noch unentschlossen, was das Reiseziel betrifft.
- Das Buchungsportal **bestfewo.de** vermeldet, dass Mecklenburg-Vorpommern 2018 das Zweitbeliebteste Reiseziel in Deutschland ist. Besonders beliebt sind die beiden Ostseeinseln Usedom und Rügen, insbesondere auch bei Reisen mit Kindern. Kühlungsborn ist gemessen an den vermittelten Übernachtungen der gefragteste Ferienort innerhalb MVs.



### Gästeübernachtungen nach Regionen in MV: 2018



**Hinweis:** Überprüfungen des Berichtskreises und der Erhebungsmerkmale führen ab August 2018 zu Veränderungen gegenüber entsprechenden Angaben in Vorjahreszeiträumen. Dadurch sind Vergleiche auf allen regionalen Ebenen (Land, Kreise, Reisegebiete und insbesondere Gemeinden) ab August 2018 nur bedingt möglich.